

Die Fatipec-Organisation rechnet zu ihren Aufgaben die Förderung von Gedankenaustausch und freundschaftlichen Beziehungen unter ihren Mitgliedern, die Förderung der wissenschaftlichen und technischen Grundlagen der Herstellung und Verwendung von Farben, Lacken, Emailen und Druckfarben, die Förderung von Forschungen und Bekanntmachung interessanter Arbeitsresultate. Der Sitz des ständigen Sekretariats der Fatipec befindet sich in Paris, 28, rue Saint-Dominique (Maison de la Chimie).

Die Präsidentschaft wechselt alle 2 Jahre. Jedes Land, welches die Präsidentschaft innehat, ist verpflichtet, während dieser Zeit eine internationale Tagung zu veranstalten. Frankreich, welches für die ersten 2 Jahre den Fatipec-Präsidenten stellt, veranstaltet dementsprechend in der Zeit vom 3. bis 6. Juni 1951 im Maison de la Chimie in Paris die erste internationale Fatipec-Tagung mit dem Thema „Feuerhemmende Anstrichfarben und Lacke“, welche mit Laboratoriums- und Fabrikbesichtigungen verbunden ist. Zur gleichen Zeit findet ebenfalls im Maison de la Chimie eine allgemeine Ausstellung von Anstrichmaterialien und Rohstoffen für die Lack- und Farbenindustrie statt, welche die letzten Entwicklungen der europäischen und amerikanischen Industrie zeigen wird.

Wer zu dem Tagungsthema Originalarbeiten beitragen will, wird gebeten, sich mit der GDCh-Fachgruppe „Körperfarben und Anstrichstoffe“ m. Brf. Lithopone-Kontor G.m.b.H., Köln 16, Wörthstr. 34, in Verbindung zu setzen.

Erzeuger oder Handelsfirmen, welche sich an der Pariser Ausstellung zu beteiligen gedenken, können schon jetzt Auskünfte über die Veranstaltung vom Secrétaire Général de la Fatipec, 28, rue Saint-Dominique, Paris (7<sup>e</sup>), anfordern. Weitere Mitteilungen zu gegebener Zeit an dieser Stelle. [G 133]

## Gesellschaft Deutscher Chemiker

### H. Staudinger zum 70. Geburtstag

Herrn Professor Dr. Dr.-Ing. e. h. Hermann Staudinger in Freiburg i. Br. zum 70. Geburtstag am 23. März 1951<sup>1)</sup>

Hochverehrter Herr Staudinger!

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker entbietet Ihnen zu Ihrem 70. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche. In Verehrung und Bewunderung gedenkt sie Ihrer großen Leistungen auf den verschiedensten Gebieten der Chemie. Sie verehrt in Ihnen ganz besonders den Begründer und Meister der makromolekularen Chemie.

Sie begannen Ihre wissenschaftliche Laufbahn mit der Entdeckung einer neuen Klasse organischer Verbindungen, der Ketene. Welche aussichtsreichen Wege in chemisches Neuland haben sich Ihnen damals gezeigt! Und doch haben Sie die Chemie der niedermolekularen Verbindungen verlassen, um sich ganz dem Gebiet zu widmen, das Ihre Lebensarbeit werden sollte, und dem Sie Namen und Inhalt gegeben haben, der „Makromolekularen Chemie“, der „Chemie der hochmolekularen organischen Stoffe im Sinne der Kekuléschen Strukturlehre“. Die Aufgabe, die Sie sich vor mehr als 30 Jahren gestellt haben, war schwer. Neue Arbeitsmethoden mußten gefunden, neue Begriffe gebildet, neue Anschauungen entwickelt, entgegengesetzte Ansichten geprüft werden. Ihre mit der Überzeugungskraft Ihrer ganzen Persönlichkeit verfochtenen grundlegenden Ideen haben sich allgemein durchgesetzt und gehören heute zum sicheren Besitz unseres Wissens.

Heute hat der Chemiker, der Probleme der makromolekularen Chemie bearbeitet, festen Boden unter den Füßen. Er verdankt das Ihren bahnbrechenden Arbeiten über makromolekulare Naturstoffe und Ihren Modelluntersuchungen an synthetischen Hochpolymeren. Ihre Arbeiten haben höchste Bedeutung für die Technik erlangt, und auch für die Biologie sind sie sehr wichtig geworden, wie Sie selbst erst vor wenigen Jahren zeigten.

Mit den Glückwünschen unserer Gesellschaft verbinden sich diejenigen Ihrer zahlreichen Schüler, die in Ihnen nicht nur den geliebten und verehrten Lehrer und erfolgreichen Forscher schätzen, sondern ebenso sehr den stets hilfsbereiten Menschen.

Wir beglückwünschen Sie auch im Namen Ihrer vielen Freunde und Verehrer. Uns alle beseelt der Wunsch, daß es Ihnen vergönnt sein möge, noch recht lange mit dem zielklaren Erkenntnisdrang, der Ihre Arbeitsweise auszeichnet, für unsere Wissenschaft zu wirken, wie Sie dies bisher stets getan haben.

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker

Der Vorsitzende: K. Ziegler

[G 137]

### GDCh-Fachgruppe Körperfarben und Anstrichstoffe

Die GDCh-Fachgruppe „Körperfarben und Anstrichstoffe“ veranstaltet am 18. April 1951, 8.30 Uhr, im Anorganisch-Chemischen Institut der Technischen Universität (Chemie-Gebäude), Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstr. 34, ihre 8. Fachtagung.

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden der Fachgruppe.
2. Dr. G. Zeidler, Berlin: Dr. Hans Wolff zum Gedächtnis.
3. Dr.-Ing. habil. E. Buchholz, Köln: Die Kolloidik der Lacke.

<sup>1)</sup> Verfaßt von W. Kern, Mainz.

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Boschke, (16) Fronhausen/Lahn; für GDCh-Nachrichten: Dr. R. Wolf, (16) Grünberg/Hessen; für den Anzeigenpart: A. Burger, Verlag Chemie, GmbH. (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr.; Druck: Druckerei Winter, Heidelberg.

4. Dr. R. J. R. Singer, Stockholm: Techn.-wissenschaftl. Entwicklung d. Lackind. in den skandinavischen Ländern u. d. heutige Stand ihrer Forschungs-Inst. u. Fachorganisationen.

5. Dr. J. D. v. Mikusch, Hamburg: Katalytisch konjugiertes Leinöl.

Ab 15.00 Uhr

6. Dipl.-Ing. K. Mebes, Berlin: Über das Verhalten von Inhibitoren bei der Öltrocknung.

7. Dr.-Ing. K. Meier, Berlin: Über die Quellung von Anstrichfilmen.

8. Cand. Ing. H. Ladeburg, Berlin: Kataphorese von Pigmenten in Anstrichmitteln.

9. Dr. H. Götting, Lauterberg i. H.: Betriebliche Feinheitskontrolle durch Sedimentation.

Teilnahmemeldungen und Quartierwünsche sind an Prof. Dr.-Ing. J. D'Ans, Anorganisch-Chemisches Institut der Technischen Universität, Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstr. 34, zu richten. Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben. Am 17. April, findet ab 19.00 Uhr ein zwangloses Treffen im Café Wien, Kurfürstendamm 26 (Nähe Zoo), statt.

Für den 19. und 20. April 1951 sind Sitzungen einiger Arbeitsausschüsse des Fachnormenausschusses Anstrichstoffe und des Fachnormenausschusses Farbe im DNA vorgesehen (bes. Einladung).

Am 20. April, vor- und nachmittags findet eine öffentliche Vortragsveranstaltung des Fachnormenausschusses Farbe im DNA in der T. Universität. Berlin-Charlottenburg statt, auf der u. a. Fragen des künstlichen Tageslichtes, seiner Bewertung mittels bedingt-gleicher Farben, Fragen der farbmimetrischen Meßgenauigkeit, des gleichabständigen Farbsystems, der Farbenpsychologie und der Bestrebungen zu einer neuen Echtheitsbewertung behandelt werden. Außerdem wird ein Überblick über den Stand der Ausschußarbeiten in den beiden Fachnormenausschüssen Anstrichstoffe und Farbe des DNA gegeben. [G 134]

## Personal- u. Hochschulnachrichten

**Ehrungen:** Prof. Dr.-Ing. R. Plank, Karlsruhe, wurde anlässlich seines 65. Geburtstags<sup>1)</sup> von der Mathemat.-Naturwiss. Fakultät der Univers. Heidelberg zum Dr. h. c. ernannt. — Dr. Dr. phil. nat. h. c. Dr.-Ing. e. h. Walter Reppe, Leiter der wissenschaftl. Forschung der BASF, Ludwigshafen, wurde in Anerkennung seiner großen wissenschaftl. Verdienste vom Ministerpräsident Rheinland-Pfalz zum Honorar-Prof. für Chemie der Johannes Gutenberg-Univers. Mainz ernannt. Von den vielen Ehrungen, die ihm zuteil geworden sind, seien noch einmal genannt die Adolf von Baeyer-Denkmuße der GDCh und die Gauß-Medaille der Braunschweigischen Wissenschaftl. Ges. — Prof. Dr. K. Ziegler, Dir. des Max-Planck-Inst. für Kohlenforschung Mülheim/Ruhr, Vorsitzender der GDCh, wurde von der TH. Hannover „für seine bahnbrechenden Forschungsarbeiten auf dem Gebiete der vielgliedrigen Ringsysteme, der organischen Alkalimetallverbindungen und der organischen Radikale“ der Dr. h. c. der Naturwissenschaften verliehen.

**Geburtstage:** Prof. Dr.-Ing. E. Elöd, Dir. des Staatl. Inst. für Textilchemie in Badenweiler, Präsident des Vereins der Textilchemiker und -Coloristen, bekannt durch zahlreiche Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Textilchemie und der Textilveredlung, feiert am 7. April 1951 seinen 60. Geburtstag. — Prof. Dr. Franz Lehmann, o. Prof. für pharmazeut. Chemie an der Univers. Greifswald, feierte am 6. Februar 1951 seinen 70. Geburtstag.

**Berufen:** Doz. Dr. habil. Günther Becker, Abt.-Leiter im Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem, der sich z. Zt. im Auftrage der „Food and Agriculture Organisation“ der Vereinten Nationen auf einer Forschungsreise in Guatemala befindet, erhielt einen Lehrauftrag für das Fach „Holzschutz“ an der TU. Berlin. — Prof. Dr. W. Klemm, o. Prof. für anorgan. Chemie an der Univers. Kiel, hat einen Ruf auf das Ordinariat für anorgan. Chemie an die Univers. Münster angenommen<sup>2)</sup>.

**Ernannt:** Prof. Dr. R. Ammon, ehem. Königsberg, zum Ordinarius und Dir. des Inst. für physiolog. Chemie an der Univers. Homburg (Saar). — Dr. med. H. Frunder, Leipzig, zum Doz. für physiolog. Chemie an der Univers. Leipzig. — Dr. phil. habil. G. Sehramm, Abt.-Leiter am Max-Planck-Inst. für Biochemie, Tübingen, zum Doz. für organ.- und physiolog. Chemie an der Univers. Tübingen. — Dr. rer. nat. Dr. med. E. Sehütte, Doz. für chem. und patholog. Physiologie an der Univers. Frankfurt/M., zum o. Prof. für chem. Physiologie an der Freien Univers. Berlin.

### Ausland

**Ehrungen:** Prof. Dr. phil. A. Stoll, Basel, Ehrendoktor zahlreicher in- und ausländischer Hochschulen, bekannt durch umfangreiche Arbeiten auf dem Gebiet der Pflanzenchemie, Delegierter des Verwaltungsrates der Sandoz-A.G., Basel, wurde in Anerkennung seiner Verdienste um die Versorgung Frankreichs mit Pharmazeutika das Ritterkreuz der Ehrenlegion verliehen.

**Berufen:** Prof. Dr. G.-M. Schwab, ehem. München, jetzt o. Prof. an der TH. Athen, erhielt einen Ruf als o. Prof. für physikal. Chemie an die Univers. München.

<sup>1)</sup> Vgl. diese Ztschr. 63, 132 [1951]. <sup>2)</sup> Vgl. diese Ztschr. 62, 586 [1950].

Redaktion (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96. Copyright 1951 by Verlag Chemie, GmbH, Weinheim/Bergstr. — Printed in Germany. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.